

Hamburg
Abendblatt
11.9.2007,
S. 12

19 Uhr in der Bucerius-Law-School, Jungiusstraße 6 (Neustadt), zum Thema „Soldaten zwischen Gewissen und Gehorsam“. Im Anschluss an den Vortrag diskutieren der Völkerrechtler Prof. Thomas Bruha und weitere Experten den Fall Ehren Watada. Der US-Soldat weigerte sich im Juni 2006, einem Einsatzbefehl der US-Armee in den Irak zu folgen. Im Falle einer Verurteilung drohen dem Offizier Watada bis zu vier Jahre Haft. Zu dem Abend laden die Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts sowie das Institut für Friedensforschung ein. (pum)

POLIZEI

Imagebus an Jantosch übergeben

Antonia Aschendorf, Vorstandssprecherin der Hamburger Feuerkasse und Vorsitzende des Vereins zur Verhütung von Diebstahl e.V. hat gestern einen sogenannten Imagebus an Hamburgs Polizeipräsidenten Werner Jantosch übergeben. Der Bus wird im täglichen Linienverkehr der Hochbahn eingesetzt, wirbt für das Beratungs- und Serviceangebot der Hamburger Polizei, das im Internet unter www.polizei.hamburg.de zu finden ist. Auch Hochbahn-Vorstand Ulrich Sieg war bei der Übergabe des Busses dabei. Auf der Internetseite der Polizei startete parallel zur Vorstellung des Imagebusses ein Preisausschreiben. (jel)

DIAKONISCHES WERK

Erstmals zentraler Kita-Elternabend

Das Diakonische Werk Hamburg lädt heute um 20 Uhr erstmals die Eltern aller 58 000 Hamburger Kita-Kinder zu einem zentralen Kita-Elternabend in die Hauptkirche St. Katharinen ein. Professorin Petra Strehmel hält einen Vortrag über frühkindliche Bildung und beantwortet Fragen rund um das Thema. Als Aktion der Kampagne „Kita – weil wir's wissen wollen“ präsentieren sich die 850 Hamburger Kitas am 14. September bei einem „Tag der Offenen Tür“ als Bildungsorte. (vas)

Paulus, Öjendorfer Weg 10, ein. In Hamburg leben insgesamt 75 Prozent aller Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei beiden Elternteilen. (pum)

CHINA

Europas Top-Unis bewerben sich

Unter Federführung der Universität Hamburg bewirbt sich ein breit aufgestelltes Konsortium europäischer Top-Universitäten um die Beteiligung an der geplanten Europe-China School of Law (ECSL) in Peking. Ausgeschrieben wurde das Projekt von der Europäischen Kommission. An der ECSL sollen die Studenten ein zweijähriges Masterprogramm im Europarecht durchlaufen und damit den chinesischen und den europäischen Mastertitel erwerben. Sollte das Hamburger Konsortium den Zuschlag erhalten, würden allein etwa 15 bis 20 Professoren der Universität Hamburg nach Peking reisen dürfen, um dort Lehrveranstaltungen zu geben. Mit ins Boot geholt wurden unter anderem die Universitäten Madrid und Bologna sowie Lund, Leuven, Maastricht und das Trinity College Dublin. Hamburgs Universitäts-Präsidentin Monika Auweter-Kurtz sagte dazu: „Dass es gelungen ist, eine solche Vielzahl prominenter Partner für die Bewerbung zu gewinnen, zeigt, dass die Hamburger Universität als China-Kompetenzzentrum anerkannt ist.“ (flk)

WANDSBEK

Sprechstunde mit Bezirksamtsleiterin

Die Wandsbeker Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller lädt am Donnerstag, 13. September, zur nächsten Bürgersprechstunde ein. Interessierte Bürger können Frau Schroeder-Piller an diesem Tag von 17 bis 19 Uhr im Bezirksamt Wandsbek (Zimmer 290, 2. Stock), Schloßstraße 60, Fragen stellen. Um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Rufnummer 040/428 81 30 02 wird gebeten. (cls)